

Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 64911

AO – VZ 1961 – 15

Ausgegeben am 23. April 1964

Erwerbstätigkeit und überwiegender Lebensunterhalt der Wohnbevölkerung des Saarlandes am 6. Juni 1961

Vorbemerkungen

Im Rahmen der am 6. Juni 1961 durchgeführten Volks- und Berufszählung wurde für jede Person die Frage nach der Beteiligung am Erwerbsleben und nach dem überwiegenden Lebensunterhalt gestellt. Die Auswertung der hierzu in den Zählpapieren gemachten Eintragungen lieferte aufschlussreiche Ergebnisse über die Gliederung der Bevölkerung in Erwerbs- bzw. Nichterwerbspersonen (Erwerbskonzept) und nach den überwiegenden Unterhaltsquellen der Bevölkerung (Unterhaltskonzept). Die Kombination dieser beiden Konzepte ermöglicht erstmals Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie bisher nicht gegeben werden konnten.

Die Wohnbevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

Nach dem der Volks- und Berufszählung 1961 zugrunde liegenden Erwerbskonzept wird die Bevölkerung hinsichtlich ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in die beiden Hauptgruppen „Erwerbspersonen“ und „Nichterwerbspersonen“ gegliedert. Hierbei unterscheidet man die Erwerbspersonen wieder nach Erwerbstätigen und Erwerbslosen. Die letztgenannte Gruppe (Arbeitslose bzw. Arbeitssuchende) ist zur Zeit zahlenmässig ohne Bedeutung.

Zu den Erwerbspersonen zählen alle diejenigen, die in irgendeiner Form am Erwerbsleben beteiligt sind. Art und Umfang der Tätigkeit, die Wochenarbeitszeit oder der aus dieser Tätigkeit gezogene Beitrag zum Lebensunterhalt spielen für diese Zuordnung keine Rolle. Von den am 6. Juni 1961 zur Wohnbevölkerung des Saarlandes zählenden 1 072 600 Einwohnern waren 437 255 oder 40,8 %

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erwerbspersonen. Nur 2 260 Personen oder 0,1 % waren Erwerbslose. Im Vergleich zu den Ergebnissen der anderen Bundesländer und zum Bundesergebnis ist die Erwerbsquote im Saarland ausserordentlich niedrig. Sie liegt um 6,6 Punkte unter dem Bundesdurchschnitt und um über 11 Punkte unter der von Baden-Württemberg, dem Bundesland mit der höchsten Erwerbsquote (bezogen auf die Erwerbspersonen ohne Soldaten).

Die Erwerbsquote in den Bundesländern 1961

Land	Von 100 der Wohnbevölkerung waren Erwerbspersonen ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich
Schleswig-Holstein	42,5	58,0	28,7
Hamburg	48,7	65,4	34,4
Niedersachsen	45,5	61,0	31,5
Bremen	45,3	63,5	29,2
Nordrhein-Westfalen	45,1	63,9	28,0
Hessen	48,3	63,9	34,3
Rheinland-Pfalz	47,1	62,0	33,8
Baden-Württemberg	51,8	64,4	40,2
Bayern	49,4	61,4	38,9
Saarland	40,6	59,3	23,2
Bundesgebiet (ohne Berlin)	47,2	62,8	33,2

¹⁾ Erwerbspersonen ohne Soldaten.

Die niedrige Erwerbsquote im Saarland hat verschiedene Ursachen. In erster Linie dürfte sie auf die gegenüber den anderen Bundesländern geringe Beteiligung der weiblichen Bevölkerung am Erwerbsleben zurückzuführen sein. Während im Saarland von 100 weiblichen nur 23 im Erwerbsleben stehen, sind es im Bundesdurchschnitt 33 und in Baden-Württemberg sogar 40. Durch den Strukturwandel in der saarländischen Landwirtschaft haben vor allem weibliche Arbeitskräfte ihre Tätigkeit in der Landwirtschaft aufgegeben; sie sind aber nicht immer in andere Wirtschaftszweige abgewandert, sondern überwiegend aus dem Arbeitsprozess ausgeschieden. Auch ist der niedrige Anteil von weiblichen Erwerbspersonen wohl dadurch beeinflusst, dass in der Saarwirtschaft mit ihren Schwerpunkten Bergbau und Industrie der Bedarf an weiblichen Arbeitskräften beschränkt ist. Hinzu kommt noch, dass bei den Männern, deren Erwerbsquote um 3,5 Punkte unter dem Bundesdurchschnitt liegt, von den über 55-jährigen im Gegensatz zu anderen Bundesländern ein grosser Teil wegen Frühinvalidität nicht mehr im Erwerbsleben steht.

Die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben in den Kreisen

Kreis	Wohnbevölkerung			Erwerbspersonen				Von 100 der Wohnbevölkerung waren Erwerbspersonen		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	davon		30. Erwerbs-tätige insges.	insges.	männl.	weibl.
					männl.	weibl.				
Saarbrücken-Stadt	130 705	60 878	69 827	56 440	37 783	18 657	56 177	43,2	62,1	26,7
Homburg	72 376	34 897	37 479	29 987	20 887	9 100	29 835	41,4	59,9	24,3
Merzig-Wadern	91 857	43 831	48 026	40 533	26 206	14 327	40 391	44,1	59,8	29,8
Ottweiler	164 955	78 983	85 972	63 252	46 122	17 130	62 805	38,4	58,4	19,9
Saarbrücken-Land	260 012	125 821	134 191	102 877	75 531	27 346	102 426	39,6	60,0	20,4
Saarlouis	189 587	92 096	97 491	76 333	55 196	21 137	75 836	40,3	59,9	21,7
St. Ingbert	75 739	36 503	39 236	31 878	22 203	9 675	31 776	42,1	60,8	24,7
St. Wendel	87 369	42 576	44 793	35 955	25 020	10 935	35 749	41,1	58,8	24,4
Saarland	1 072 600	515 585	557 015	437 255	308 948	128 307	434 995	40,8	59,9	23,0

In regionaler Verteilung zeigen sich in den einzelnen Kreisen recht unterschiedliche Erwerbsquoten. In der Stadt Saarbrücken und in den Landkreisen mit stärkerem Anteil von landwirtschaftlichen Erwerbspersonen wie Merzig-Wadern, St. Ingbert, Homburg und St. Wendel liegt sie über dem Landesdurchschnitt. Die Kreise Saarlouis, Saarbrücken-Land und Ottweiler weisen geringere Erwerbsquoten zwischen 38 und 40 % aus. Die nach dem Geschlecht gegliederten Kreisergebnisse zeigen deutlich dass die Schwankungen der Erwerbsquote hauptsächlich von dem Anteil der weiblichen Erwerbspersonen beeinflusst wird. Bei den Männern schwankt die Erwerbsquote zwischen 58,3 und 61,6 %, während bei den Frauen Unterschiede von 19,9 bis 28,8 % oder um rund 10 Punkte festzustellen sind.

Die Wohnbevölkerung nach der überwiegenden Unterhaltsquelle (Unterhaltskonzept)

Nach dem bei der Volks- und Berufszählung 1961 verwendeten Unterhaltskonzept wird die Wohnbevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit, aus Arbeitslosengeld oder -hilfe, aus Rente, eigenem Vermögen und dgl. sowie durch Angehörige gegliedert. Die Unterhaltsquelle aus Arbeitslosengeld oder -hilfe ist wegen der geringen Zahl der Fälle meist mit der Unterhaltsquelle Erwerbstätigkeit zusammengefasst. Während 40,8 % der Wohnbevölkerung am Erwerbsleben beteiligt waren, bezogen nur 36,5 % ihren Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit bzw. Arbeitslosengeld; im Bundesgebiet waren es 43,6 %. Rund 14 % der Bevölkerung leben von Rente, eigenem Vermögen und dergl. Es handelt sich hierbei zum weitaus grössten Teil (rund 95 %) um die Bezieher einer Sozialversicherungsrente oder Pension. Etwa die Hälfte der Bevölkerung hat keine eigene Unterhaltsquelle angegeben, sondern wird von Angehörigen wie Eltern, Ehemann und dgl. unterhalten. Im Bundesgebiet waren es nur 42 % der Wohnbevölkerung, die von Angehörigen unterhalten werden.

Die Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt in den Kreisen am 6. 6. 1961

Kreis	Wohnbevölkerung		davon Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch											
			Erwerbstätigkeit bzw. Arbeitslosengeld/-hilfe				Rente, eigenes Vermögen und dgl.				Angehörige			
	zusammen		männlich		zusammen		männlich		zusammen		männlich			
	insg.	männl.	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Saarbrücken-Stadt	130 705	60 878	52 481	40,1	36 120	59,4	18 625	14,2	7 758	12,7	59 599	45,6	17 000	27,9
Homburg	72 376	34 897	27 150	37,5	19 791	56,7	9 729	13,4	4 649	13,3	35 497	49,0	10 457	30,0
Merzig-Wadern	91 857	43 831	35 024	37,0	23 958	54,7	13 155	14,3	6 068	13,8	44 678	48,6	13 805	31,5
Ottweiler	164 955	78 983	56 918	34,5	43 444	55,1	24 644	14,9	12 106	15,3	83 393	50,6	23 433	29,7
Saarbrücken-Land	260 012	125 821	94 154	36,2	71 822	57,1	36 643	14,1	17 602	14,0	129 215	49,7	36 397	28,9
Saarlouis	189 587	92 096	68 144	35,9	52 009	56,5	24 923	13,1	11 794	12,8	96 520	50,9	28 293	30,7
St. Ingbert	75 739	36 503	28 270	37,3	20 954	57,4	9 581	12,7	4 480	12,3	37 888	50,0	11 069	30,3
St. Wendel	87 369	42 576	30 368	34,7	22 650	53,2	12 094	13,8	6 300	14,8	44 907	51,4	13 626	32,0
Saarl and	1 072 600	515 585	391 509	36,5	290 748	56,4	149 394	13,9	70 757	13,7	531 697	49,6	154 080	29,9
Dagegen Bundesgebiet ohne Berlin in 1 000	53 977	25 484	23 559	43,6	15 387	60,3	7 626	14,1	3 006	11,8	22 793	42,2	7 092	27,8

Von der männlichen Bevölkerung leben 56 % von eigener Erwerbstätigkeit bzw. Arbeitslosengeld, rund 14 % von Rente und dgl. und 30 % werden von Angehörigen unterhalten. Demgegenüber leben von den

Frauen nur 18 % von eigener Erwerbstätigkeit, rund 14 % von Rente und dgl. und fast 68 % werden von Angehörigen unterhalten. Ähnlich wie bei der Gliederung der Bevölkerung nach der Erwerbstätigkeit fällt auch hier der niedrige Anteil der von eigener Erwerbstätigkeit lebenden weiblichen Personen auf. Im Bundesdurchschnitt lebten fast 29 % der Frauen von eigener Erwerbstätigkeit.

Von dem Personenkreis, der von Angehörigen unterhalten wird, gaben 42 % als Unterhaltsquelle des Ernährers Erwerbstätigkeit an. Einschliesslich der von eigener Erwerbstätigkeit lebenden gründen rund 78 % der Bevölkerung des Saarlandes ihre Existenz auf ein Einkommen aus Erwerbstätigkeit. Für 7 % der von Angehörigen Abhängigen bestand die überwiegende Unterhaltsquelle des Ernährers aus Rente und dgl.; über ein Fünftel der Bevölkerung lebt damit von Renten und ähnlichen Zahlungen.

Die Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzepts

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Rente und dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige m. überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige m. überwiegend. Lebensunterhalt durch Arbeitsloseng. bzw. -hilfe	Erwerbstätige m. überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dgl.	Erwerbstätige m. überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose		Erwerbslose m. überwiegend. Lebensunterhalt d. Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Erwerbslose m. überwiegend. Lebensunterhalt durch Rente und dgl.	Erwerbslose m. überwiegend. Lebensunterhalt durch Angehörige
Nichterwerbspersonen				Nichterwerbbsp. m. überwiegend. Lebensunterhalt durch Rente und dgl.	Nichterwerbbsp. m. überwiegend. Lebensunterhalt durch Angehörige

Wie bereits eingangs erwähnt, bietet die Kombination der beiden Konzepte zusätzliche Einblicke in die Struktur der Bevölkerung. In der vorstehenden Übersicht sind die beiden Konzepte so kombiniert,

dass die Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und die Kopfspalten nach Unterhaltskonzept gegliedert

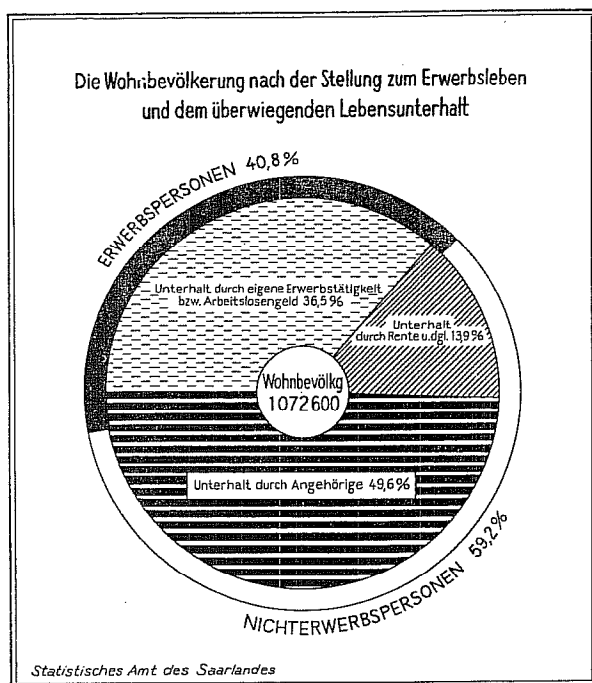
sind. Aus dieser Tabelle lässt sich für jede Personengruppe des Erwerbskonzepts die überwiegende Unterhaltsquelle und für jede Kategorie des Unterhaltskonzepts die Stellung zum Erwerbsleben ablesen. Wegen der geringen Zahl der Erwerbslosen wurde in den Tabellen meist auf eine gesonderte zahlenmäßige Gliederung der Erwerbspersonen in Erwerbstätige und Erwerbslose verzichtet.

Aus der Übersicht über die Kombination der beiden Konzepte ergibt sich, dass von den 437 255 Erwerbspersonen 390 745 oder 90 % von eigener Erwerbstätigkeit leben. Rund 13 000 oder fast 3 % gaben als Unterhaltsquelle Rente und dgl. an und 32 762, das sind über 7 %, werden von Angehörigen unterhalten.

Bei den männlichen Erwerbspersonen, deren

Unterhaltsquelle nicht die eigene Erwerbstätigkeit bildet, handelt es sich überwiegend um unter 20-jährige Personen, die ihre Berufsausbildung noch nicht abgeschlossen haben und von dem Einkommen des Haushaltsvorstandes leben oder um ältere Personen, die als Unterhaltsquelle Rente angegeben haben, daneben aber noch eine – meist als Nebentätigkeit anzusehende – Erwerbstätigkeit ausüben. Die nicht von Erwerbstätigkeit lebenden weiblichen Erwerbspersonen verteilen sich mehr auch auf die mittleren Altersgruppen. Es handelt sich hier neben den unter 20-jährigen Lehrlingen um Mithelfende Familienangehörige mit einer Wochenarbeitszeit unter 25 Stunden, die von Angehörigen unterhalten werden und um Personen, die von Renten leben. Von den rund 150 000 zur Wohnbevölkerung zählenden Personen, die als überwiegende Unterhaltsquelle Rente und dgl. angegeben haben, standen etwa 13 000 im Erwerbsleben; davon waren 7 500 Männer und 5 500 Frauen. Es handelt sich hierbei vorwiegend um Personen älterer Jahrgänge, die noch eine Erwerbstätigkeit – häufig als Selbständiger oder Mithelfender Familienangehöriger in der Landwirtschaft – ausüben.

Unter den 531 697 Personen, die von Angehörigen unterhalten werden, waren rund 6 % Erwerbstätige.



**Die Wohnbevölkerung des Saarlandes nach der Beteiligung am Erwerbsleben
sowie nach dem überwiegenden Lebensunterhalt am 6. Juni 1961**

Beteiligung am Erwerbsleben	Geschlecht	Wohnbevölkerung insgesamt	Von der Wohnbevölkerung hatten einen überwiegenden Lebensunterhalt durch												
			Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Rente und dgl.	davon			Angehörige	davon mit überwiegendem Unterhalt des Ernährers durch					ohne Angaben d. überw. Lebensunterh. d. Ernährers
						Sozialversicherungsrente, Pension und dgl.	eigenes Vermögen	sonst. Unterhaltsquellen		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Sozialversicherungsrente, Pension und dgl.	eigenes Vermögen und dgl.	sonst. Unterhaltsquellen	
Erwerbstätige	männl.	307 538	290 116	3	7 334	7 090	59	185	10 085	8 034	14	1 930	13	26	68
	weibl.	127 457	100 629	—	5 437	4 922	83	432	21 391	16 742	25	4 513	25	25	61
zus.		434 995	390 745	3	12 771	12 012	142	617	31 476	24 776	39	6 443	38	51	129
Erwerbslose	männl.	1 408	—	629	169	76	47	46	610	325	1	251	3	5	25
	weibl.	852	—	132	44	23	11	10	676	336	1	319	1	5	14
zus.		2 260	—	761	213	99	58	56	1 286	661	2	570	4	10	39
Nichterwerbsperson.	männl.	206 639	—	—	63 254	61 779	857	618	143 385	130 428	329	9 270	149	409	2 800
	weibl.	428 706	—	—	73 156	70 502	1 722	932	355 550	293 326	635	57 938	731	538	2 381
zus.		635 345	—	—	136 410	132 281	2 579	1 550	498 934	423 754	964	67 208	880	947	5 181
Insgesamt	männl.	515 585	290 116	632	70 757	68 945	963	849	154 080	139 787	344	11 451	165	440	2 893
	weibl.	557 015	100 629	132	78 637	75 447	1 816	1 374	377 617	310 404	661	62 770	757	568	2 456
zus.		1 072 600	390 745	764	149 394	144 392	2 779	2 223	531 697	449 191	1 005	74 221	922	1 008	5 349

Unterhaltsquellen nach der Beteiligung am Erwerbsleben in %

Erwerbstätige	männl.	59,6	100	0,5	10,4	10,3	6,1	21,8	6,5	5,8	4,1	16,8	7,9	5,9	2,3
	weibl.	22,9	100	—	6,9	6,5	4,6	31,5	5,7	5,4	3,8	7,2	3,3	4,4	2,5
zus.		40,6	100	0,4	8,6	8,3	5,1	27,8	5,9	5,5	3,9	8,7	4,1	5,1	—
Erwerbslose	männl.	0,3	—	99,5	0,2	0,1	4,9	5,4	0,4	0,2	0,3	2,2	1,8	1,1	0,9
	weibl.	0,1	—	100	0,1	0,0	0,6	0,7	0,2	0,1	0,1	0,5	0,1	0,9	0,6
zus.		0,2	—	99,6	0,1	0,1	2,1	2,5	0,2	0,2	0,2	0,8	0,4	1,0	—
Nichterwerbsperson.	männl.	40,1	—	—	89,4	89,6	89,0	72,8	93,1	94,0	95,6	81,0	90,3	93,0	96,8
	weibl.	77,0	—	—	93,0	93,5	94,8	67,8	94,1	94,5	96,1	92,3	96,6	94,7	96,9
zus.		59,2	—	—	91,3	91,6	92,8	69,7	93,9	94,3	95,9	90,5	95,5	93,9	96,9
Insgesamt	männl.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	weibl.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
zus.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Beteiligung am Erwerbsleben nach dem überwiegenden Lebensunterhalt in %

Erwerbstätige	männl.	100	94,3	0,0	2,4	2,3	0,0	0,1	3,3	2,6	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0
	weibl.	100	78,9	—	4,3	4,0	0,0	0,3	16,8	13,1	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0
zus.		100	89,9	0,0	2,9	2,8	0,0	0,1	7,2	5,7	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0
Erwerbslose	männl.	100	—	44,7	12,0	5,4	3,3	3,3	43,3	23,1	0,0	17,8	0,2	0,4	1,8
	weibl.	100	—	15,5	5,2	2,7	1,3	1,2	79,3	39,4	0,1	37,4	0,1	0,6	1,6
zus.		100	—	33,7	9,4	4,4	2,5	2,5	56,9	29,2	0,1	25,2	0,2	0,4	1,7
Nichterwerbsperson.	männl.	100	—	—	30,6	29,9	0,4	0,3	69,4	63,1	0,2	4,5	0,0	0,2	1,4
	weibl.	100	—	—	17,1	16,5	0,4	0,2	82,9	68,4	0,1	13,5	0,2	0,1	0,6
zus.		100	—	—	21,5	20,8	0,4	0,3	78,5	66,7	0,2	10,6	0,1	0,1	0,8
Insgesamt	männl.	100	56,3	0,1	13,7	13,4	0,2	0,1	29,9	26,9	0,1	2,2	0,0	0,1	0,6
	weibl.	100	18,1	0,0	14,1	13,5	0,3	0,3	67,8	55,7	0,1	11,3	0,1	0,1	0,4
zus.		100	36,4	0,1	13,9	13,5	0,2	0,2	49,6	41,9	0,1	6,9	0,1	0,1	0,5

**Die Wohnbevölkerung in den einzelnen Kreisen nach der Beteiligung am Erwerbsleben
sowie nach dem überwiegenden Lebensunterhalt am 6. Juni 1961**

Kreis	Beteiligung am Erwerbsleben	Geschlecht	Wohnbevölkerung insgesamt	Von der Wohnbevölkerung hatten einen überwiegenden Lebensunterhalt durch												
				Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Rente u. dgl.	davon			Angehörige	davon					
							Sozialversicherungsrente, Pension u. dgl.	eigenes Vermögen	sonstige Unterhaltsquellen		mit überwiegendem Lebensunterhalt des Ernährers durch					ohne Angabe des überwiegenden Lebensunterhalts d. Ernähr.
											Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Sozialversicherungsrente, Pension, u. dgl.	eigenes Vermögen	sonstige Unterhaltsquellen	
Saarbrücken-St.	Erwerbspersonen	männl.	37 781	36 079	41	268	217	15	36	1393	1151	1	200	7	6	28
		weibl.	18 660	16 346	15	410	356	11	43	1880	1663	2	194	3	6	20
	zus.		56 441	52 425	56	678	573	26	79	3282	2814	3	394	10	13	48
	Nichterw. Personen	männl.	23 097	—	—	7 490	7 024	263	203	15 607	13 711	12	868	38	114	864
weibl.		51 167	—	—	10 457	9 643	545	269	40 710	33 486	34	6011	214	138	827	
zus.		74 264	—	—	17 947	16 667	808	472	56 317	47 197	46	6879	252	252	1691	
Wohnbevölkerung	männl.	60 878	36 079	41	7 758	7 241	278	239	17 000	14 862	13	1 068	45	120	892	
	weibl.	69 827	16 346	15	10 867	9 999	556	312	42 599	35 149	36	6 205	217	145	847	
insges.		130 705	52 425	56	18 625	17 240	834	551	59 599	50 011	49	7 273	262	265	1739	
Homburg	Erwerbspersonen	männl.	20 887	19 746	45	456	443	5	8	640	525	4	102	1	3	7
		weibl.	9 100	7 344	15	387	367	5	15	1354	1054	2	275	2	1	18
	zus.		29 987	27 090	60	843	810	10	23	1994	1579	6	377	3	4	25
	Nichterw. Personen	männl.	14 010	—	—	4 193	4 074	59	60	9 817	8 902	36	571	12	33	263
weibl.		28 379	—	—	4 693	4 531	96	66	23 696	19 646	40	3 743	45	40	162	
zus.		42 389	—	—	8 886	8 605	155	126	33 503	28 550	84	4 314	57	73	425	
Wohnbevölkerung	männl.	34 897	19 746	45	4 649	4 517	64	68	10 457	9 427	40	673	13	34	270	
	weibl.	37 479	7 344	15	5 080	4 898	101	81	25 040	20 702	50	4 018	47	43	180	
insges.		72 376	27 090	60	9 729	9 415	165	149	35 497	30 129	90	4 691	60	77	450	
Merzig-Wadern	Erwerbspersonen	männl.	26 205	23 925	33	1 487	1 473	7	7	760	601	—	155	1	3	2
		weibl.	14 328	10 062	4	1 040	990	21	29	3 222	2 425	—	785	5	3	4
	zus.		40 533	33 987	37	2 527	2 463	28	36	3 982	3 026	—	940	6	6	6
	Nichterw. Personen	männl.	17 626	—	—	4 581	4 302	60	219	13 045	12 115	6	825	5	19	75
weibl.		33 698	—	—	6 047	5 861	126	60	27 651	23 496	31	3 965	38	35	86	
zus.		51 324	—	—	10 628	10 163	186	279	40 696	35 611	37	4 790	43	54	161	
Wohnbevölkerung	männl.	43 831	23 925	33	6 068	5 775	67	226	13 805	12 716	6	980	6	20	77	
	weibl.	48 026	10 062	4	7 087	6 851	147	89	30 873	25 921	31	4 750	43	38	90	
insges.		91 857	33 987	37	13 155	12 626	214	315	44 678	38 637	37	5 730	49	58	167	
Ottweiler	Erwerbspersonen	männl.	46 123	43 325	119	924	901	13	10	1 755	1 294	4	447	—	3	7
		weibl.	17 129	13 453	21	548	519	11	18	3 107	2 338	3	753	1	7	5
	zus.		63 252	56 778	140	1 472	1 420	24	28	4 862	3 632	7	1 200	1	10	12
	Nichterw. Personen	männl.	32 860	—	—	11 182	11 092	75	15	21 678	19 643	77	1 723	9	60	166
weibl.		68 843	—	—	11 990	11 660	187	143	56 853	45 600	137	10 729	72	87	228	
zus.		101 703	—	—	23 172	22 752	262	158	78 531	65 243	214	12 452	81	147	394	
Wohnbevölkerung	männl.	78 983	43 325	119	12 106	11 993	88	25	23 433	20 937	81	2 170	9	63	173	
	weibl.	85 972	13 453	21	12 538	12 179	198	161	59 960	47 938	140	11 482	73	94	233	
insges.		164 955	56 778	140	24 644	24 172	286	186	83 393	68 875	221	13 652	82	157	406	
Saarbrücken-L.	Erwerbspersonen	männl.	75 531	71 726	96	841	810	23	8	2 868	2 255	2	572	3	15	21
		weibl.	27 346	22 319	13	879	730	14	135	4 135	3 263	2	846	6	6	12
	zus.		102 877	94 045	109	1 720	1 540	37	143	7 003	5 518	4	1 418	9	21	33
	Nichterw. Personen	männl.	50 290	—	—	16 761	16 495	196	70	33 529	30 594	34	2 234	35	113	579
weibl.		106 845	—	—	18 162	17 570	369	223	88 683	72 513	83	15 259	177	135	516	
zus.		157 135	—	—	34 923	34 065	565	293	122 212	103 047	117	17 493	212	248	1 095	
Wohnbevölkerung	männl.	125 821	71 726	96	17 602	17 305	219	78	36 397	32 789	36	2 806	38	128	600	
	weibl.	134 191	22 319	13	19 041	18 300	383	358	92 818	75 776	85	16 105	183	141	528	
insges.		260 012	94 045	109	36 643	35 605	602	436	129 215	108 565	121	18 911	221	269	1 128	
Saarlouis	Erwerbspersonen	männl.	55 196	51 832	177	1 342	1 300	27	15	1 845	1 438	1	390	2	4	10
		weibl.	21 137	16 087	46	982	886	17	79	4 020	3 055	8	937	4	3	13
	zus.		76 333	67 919	225	2 324	2 186	44	94	5 865	4 493	9	1 327	6	7	23
	Nichterw. Personen	männl.	36 900	—	—	10 452	10 304	119	29	26 448	24 164	109	1 704	35	42	394
weibl.		76 354	—	—	12 147	11 822	221	104	64 207	53 823	182	9 767	107	63	265	
zus.		113 254	—	—	22 599	22 126	340	133	90 655	77 987	291	11 471	142	105	659	
Wohnbevölkerung	männl.	92 096	51 832	177	11 794	11 604	146	44	28 293	25 602	110	2 094	37	46	404	
	weibl.	97 491	16 087	48	13 129	12 708	238	183	68 227	56 878	190	10 704	111	66	278	
insges.		189 587	67 919	225	24 923	24 312	384	227	96 520	82 480	300	12 798	148	112	682	
St. Ingbert	Erwerbspersonen	männl.	22 203	20 925	29	578	565	8	5	671	532	2	133	1	1	2
		weibl.	9 675	7 309	7	508	459	7	42	1 851	1 457	1	390	1	—	1
	zus.		31 878	28 234	36	1 086	1 024	15	47	2 522	1 989	3	523	3	1	3
	Nichterw. Personen	männl.	14 300	—	—	3 902	3 832	57	13	10 398	9 697	8	561	13	16	103
weibl.		29 561	—	—	4 593	4 444	105	44	24 968	21 063	18	3 582	49	20	236	
zus.		43 861	—	—	8 495	8 276	162	57	35 366	30 760	26	4 143	62	36	339	
Wohnbevölkerung	männl.	36 503	20 925	29	4 480	4 397	65	18	11 069	10 229	10	694	14	17	105	
	weibl.	39 236	7 309	7	5 101	4 903	112	86	26 819	22 520	19	3 972	51	20	237	
insges.		75 739	28 234	36	9 581	9 300	177	104	37 888	32 749	29	4 666	65	37	342	
St. Wendel	Erwerbspersonen	männl.	25 020	22 558	92	1 607	1 457	8	142	763	563	1	182	1	—	16
		weibl.	10 935	7 709	9	727	638	8	81	2 490	1 824	8	652	3	1	2
	zus.		35 955	30 267	101	2 334	2 095	16	223	3 253	2 387	9	834	4	1	18
	Nichterw. Personen	männl.	17 556	—	—	4 693	4 656	28	9	12 863	11 662	47	784	2	12	356
weibl.		33 858	—	—	5 067	4 971	73	23	28 791	23 697	102	4 882	29	20	61	
zus.		51 414	—	—	9 760	9 627	101	32	41 654	35 359	149	5 666	31	32	417	
Wohnbevölkerung	männl.	42 576	22 558	92	6 300	6 113	36	151	13 626	12 225	48	966	3	12	372	
	weibl.	44 793	7 709	9	5 794	5 609	81	104	31 281	25 521	110	5 534	32	21	63	
insges.		87 369	30 267	101	12 094	11 722	117	255	44 907	37 746	158	6 500	35	33	435	

Die Erwerbspersonen nach Alter, Geschlecht und nach dem überwiegenden Lebensunterhalt am 6. Juni 1961

Altersgruppe Altersjahre	Von der Wohnbevölkerung hatten einen überwiegenden Lebensunterhalt durch											o. Angaben d. überwieg. Lebens- unterhalts des Er- nähmers		
	Ge- schlecht	Wohn- bevölke- rung ins- gesamt	Erwerbs- tätig- keit	Arbeits- losen- geld/ hilfe	Rente und dgl.	davon			davon					
						Sozialver- sicher- rente Pension u. dgl.	eigenes Ver- mögen	sonstige Unterhalts- quelle	An- gehö- rige	m. überwiegen- dem Lebens- unterhalt d. Ernäh- rers durch	sonstige Unterhalts- quelle			
m	w	zus.	228	—	23	18	—	5	1 424	1 415	197	—	3	8
unter-15 Jahren	m	2 175	728	—	8	8	—	—	1 118	954	146	2	5	5
	w	1 668	542	—	31	26	—	—	2 542	2 169	343	2	8	13
	zus.	3 843	1 270	—	36	35	—	—	8 387	6 599	1 692	10	21	51
15 bis unter 20 Jahren	m	23 374	19 808	14	165	139	1	25	5 910	4 598	1 258	6	15	23
	w	24 204	18 244	14	306	235	—	—	14 297	11 197	2 950	20	36	74
	zus.	52 578	38 052	28	201	174	1	26	536	367	145	3	6	15
20 bis unter 25 Jahren	m	43 042	42 389	67	50	42	3	37	1 041	828	195	1	2	15
	w	22 925	21 837	26	21	9	3	9	1 577	1 195	340	4	8	30
	zus.	65 967	64 226	93	71	19	6	46	108	49	50	3	—	6
25 bis unter 30 Jahren	m	38 845	38 601	74	62	21	9	32	1 207	1 102	102	—	1	1
	w	10 840	9 557	13	63	26	3	34	1 315	1 151	152	3	1	7
	zus.	49 685	48 158	87	125	47	12	66	74	29	40	—	1	2
30 bis unter 35 Jahren	m	39 233	39 028	77	54	37	5	12	1 839	1 706	126	3	1	2
	w	10 437	8 529	13	76	53	—	23	1 913	1 735	166	3	2	4
	zus.	49 690	47 557	90	130	90	5	35	40	15	25	—	—	2
35 bis unter 40 Jahren	m	33 769	33 608	59	92	69	10	13	2 341	2 150	175	—	1	11
	w	13 215	10 652	15	207	170	6	31	2 381	2 165	200	—	1	13
	zus.	47 014	44 260	74	299	239	16	44	22	6	15	—	—	6
40 bis unter 45 Jahren	m	23 568	23 370	67	109	93	4	12	1 691	1 535	146	—	2	5
	w	9 261	7 154	12	404	373	6	25	1 713	1 541	161	—	2	6
	zus.	32 829	30 524	79	513	466	10	37	22	13	7	—	—	2
45 bis unter 50 Jahren	m	27 624	27 341	63	198	170	7	21	1 911	1 644	250	3	3	7
	w	10 492	7 695	16	870	807	7	56	1 933	1 657	257	3	3	9
	zus.	38 116	35 036	79	1 068	977	14	77	23	17	3	—	—	8
50 bis unter 55 Jahren	m	30 208	29 578	88	519	485	17	17	2 031	1 491	537	1	—	1
	w	10 078	7 075	11	961	890	16	55	2 054	1 508	540	1	—	4
	zus.	40 286	36 653	99	1 480	1 375	33	72	31	26	810	—	—	3
55 bis unter 60 Jahren	m	25 572	23 993	89	1 459	1 427	15	17	1 563	749	814	1	—	4
	w	7 552	5 124	12	853	791	10	52	1 594	775	814	1	—	4
	zus.	33 124	29 117	101	2 312	2 218	25	69	13	9	3	—	—	1
60 bis unter 65 Jahren	m	10 972	8 890	32	2 037	2 015	10	12	851	213	636	2	—	—
	w	4 253	2 611	—	791	728	9	54	864	222	639	2	—	1
	zus.	15 225	11 501	32	2 828	2 743	19	66	14	14	—	—	—	1
über 65 Jahren	m	5 534	2 782	2	2 735	2 682	25	28	565	109	451	3	—	2
	w	3 365	1 609	—	1 191	1 055	34	102	580	123	451	3	—	3
	zus.	8 899	4 391	2	3 926	3 737	59	130	231	8 359	2 181	16	31	93
Erwerbspersonen in sgesamt	m	308 946	290 116	632	7 503	7 166	106	231	10 695	8 359	2 181	16	31	93
	w	128 310	100 629	132	5 481	4 945	94	442	22 068	17 079	4 832	26	30	75
	zus.	437 256	390 745	764	12 984	12 111	200	673	32 763	25 438	7 013	42	61	168

Die Nichterwerbspersonen nach Alter, Geschlecht und dem überwiegenden Lebensunterhalt am 6. Juni 1961

Altersgruppe Altersjahre	Ge- schlecht	Wohne- völkerung insgesamt	Erwerbs- tätig- keit	Arbeits- losen- geld/ hilfe	Rente und dgl.	davon			An- gehö- rige	davon				o. Angaben d. überwie- genden Lebens- unterhalts- des Er- nährers	
						Sozialver- sicherungs- rente Pension u. dgl.	eigenes Ver- mögen	sonstige Unter- quelle		m. überwiegen- den Lebensunterhalt d. Ernährers durch Arbeits- losen- geld/ hilfe	Sozialver- sicherungs- rente Pension u. dgl.	eigenes Ver- mögen	sonstige Unter- quelle		o. Angaben d. überwie- genden Lebens- unterhalts- des Er- nährers
unter 15 Jahren	m	134 563	..	..	668	610	—	53	133 855	124 554	318	7 758	104	318	843
	w	128 556	..	..	555	517	1	37	128 001	118 925	298	7 782	97	321	578
	zus.	263 119	..	..	1 223	1 127	1	95	261 856	243 479	616	15 540	201	639	1 421
15 bis unter 20 Jahren	m	4 977	..	..	66	49	1	16	4 911	3 697	10	644	17	15	528
	w	7 747	..	..	125	112	2	11	7 622	6 103	9	1 116	25	24	345
	zus.	12 724	..	..	191	161	3	27	12 533	9 800	19	1 760	42	39	873
20 bis unter 25 Jahren	m	3 409	..	..	359	163	22	174	3 050	1 485	1	480	12	61	1 011
	w	21 784	..	..	324	217	10	97	21 460	20 083	32	717	31	31	566
	zus.	25 193	..	..	683	380	32	271	24 510	21 568	33	1 197	43	92	1 577
25 bis unter 30 Jahren	m	1 150	..	..	x 323	173	24	126	827	334	—	379	7	11	296
	w	26 063	..	..	418	337	9	72	25 645	24 937	37	503	17	22	129
	zus.	27 213	..	..	741	510	33	198	26 472	25 271	37	682	24	33	425
30 bis unter 35 Jahren	m	616	..	..	415	340	17	58	201	77	—	64	3	2	55
	w	27 304	..	..	696	601	18	77	26 608	25 725	54	705	18	22	84
	zus.	27 920	..	..	1 111	941	35	135	26 809	25 802	54	769	21	24	139
35 bis unter 40 Jahren	m	731	..	..	648	613	8	27	83	23	—	37	2	2	19
	w	30 066	..	..	1 459	1 332	22	105	28 607	27 205	42	1 216	23	17	104
	zus.	30 797	..	..	2 107	1 945	30	132	28 690	27 228	42	1 253	25	19	123
40 bis unter 45 Jahren	m	729	..	..	677	652	9	16	52	15	—	24	1	—	12
	w	21 793	..	..	2 781	2 679	42	60	19 012	17 687	29	1 174	28	13	81
	zus.	22 522	..	..	3 458	3 331	51	76	19 064	17 702	29	1 198	29	13	93
45 bis unter 50 Jahren	m	1 460	..	..	1 414	1 365	25	24	46	20	—	21	—	—	5
	w	27 292	..	..	5 683	5 532	69	82	21 609	18 950	48	2 446	40	24	101
	zus.	28 752	..	..	7 097	6 897	94	106	21 655	18 970	48	2 467	40	24	106
50 bis unter 55 Jahren	m	3 438	..	..	3 380	3 283	64	33	58	36	—	12	1	—	9
	w	32 009	..	..	7 818	7 577	143	98	24 191	18 370	41	5 581	71	19	109
	zus.	35 447	..	..	11 198	10 860	207	131	24 249	16 406	41	5 593	72	19	118
55 bis unter 60 Jahren	m	8 212	..	..	8 169	8 033	107	29	43	30	—	10	1	—	2
	w	29 810	..	..	9 044	8 746	198	100	20 766	10 396	37	10 130	89	20	93
	zus.	38 022	..	..	17 213	16 779	305	129	20 809	10 426	37	10 140	90	20	96
60 bis unter 65 Jahren	m	14 318	..	..	14 264	14 128	110	26	54	30	—	20	1	—	3
	w	26 202	..	..	11 120	10 811	248	61	15 082	3 346	6	11 549	85	15	81
	zus.	40 520	..	..	25 384	24 939	358	87	15 136	3 376	6	11 569	86	15	84
über 65 Jahren	m	33 036	..	..	32 871	32 370	470	31	165	127	—	21	—	—	17
	w	50 079	..	..	33 133	32 041	960	132	16 946	1 599	2	15 019	207	10	109
	zus.	83 115	..	..	66 004	64 411	1 430	163	17 111	1 726	2	15 040	207	10	126
Nichterwerbspersonen insgesamt	m	206 639	..	..	63 254	61 779	857	618	143 385	130 428	329	9 270	149	409	2 800
	w	428 705	..	..	73 156	70 502	1 722	932	355 549	293 326	635	57 938	731	538	2 381
	zus.	635 344	..	..	136 410	132 281	2 579	1 550	498 934	423 754	964	62 208	880	947	5 181